

Schweizerische Umschau : Die Gesellschaft schweizerischer Maler, Bildhauer und Architekten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **2 (1915)**

Heft 9

PDF erstellt am: **06.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Grabkreuze in Holz. Entwurf und Ausführung Carl Fischer jun., Bildhauer, Zürich

4. Vorarbeiten zur Gründung einer schweizerischen Teppich-Industrie. Verhandlungen mit Fabrikanten und Teppichhändlern.
5. Förderung von Mosaik- und Emailtechnik.
6. Unterstützung der einheimischen Glasmaler.
7. Unterstützung der schweizerischen Bronzeware- und Beleuchtungsindustrie.

Zürich, den 30. Januar 1915.

K. MOSER.

SCHWEIZERISCHE UMSCHAU

DIE GESELLSCHAFT SCHWEIZERISCHER MALER, BILDHAUER UND ARCHITEKTEN

Vor 50 Jahren wurde, hauptsächlich auf die Initiative Frank Buchsers hin, die Gesellschaft Schweizerischer Maler, Bildhauer und Architekten gegründet. Diese Gesellschaft hat in diesem halben Jahrhundert einen wesentlichen und bestimmenden Einfluß auf die Entwicklung unserer einheimischen Kunstbestrebungen gehabt, und wenn heute die

schweizerische Kunst ein so hohes Ansehen genießt, wenn die Künstler nicht mehr bloß als Zigeuner geduldet, sondern als ein wichtiges soziales Element gewertet werden, so ist dies vor allem der Gesellschaft Schweizerischer Maler, Bildhauer und Architekten zuzuschreiben. Es ist deshalb wohl begründet, daß die Gesellschaft das Datum ihres



Aschenurnen



Bildhauer Paul Osswald, Zürich

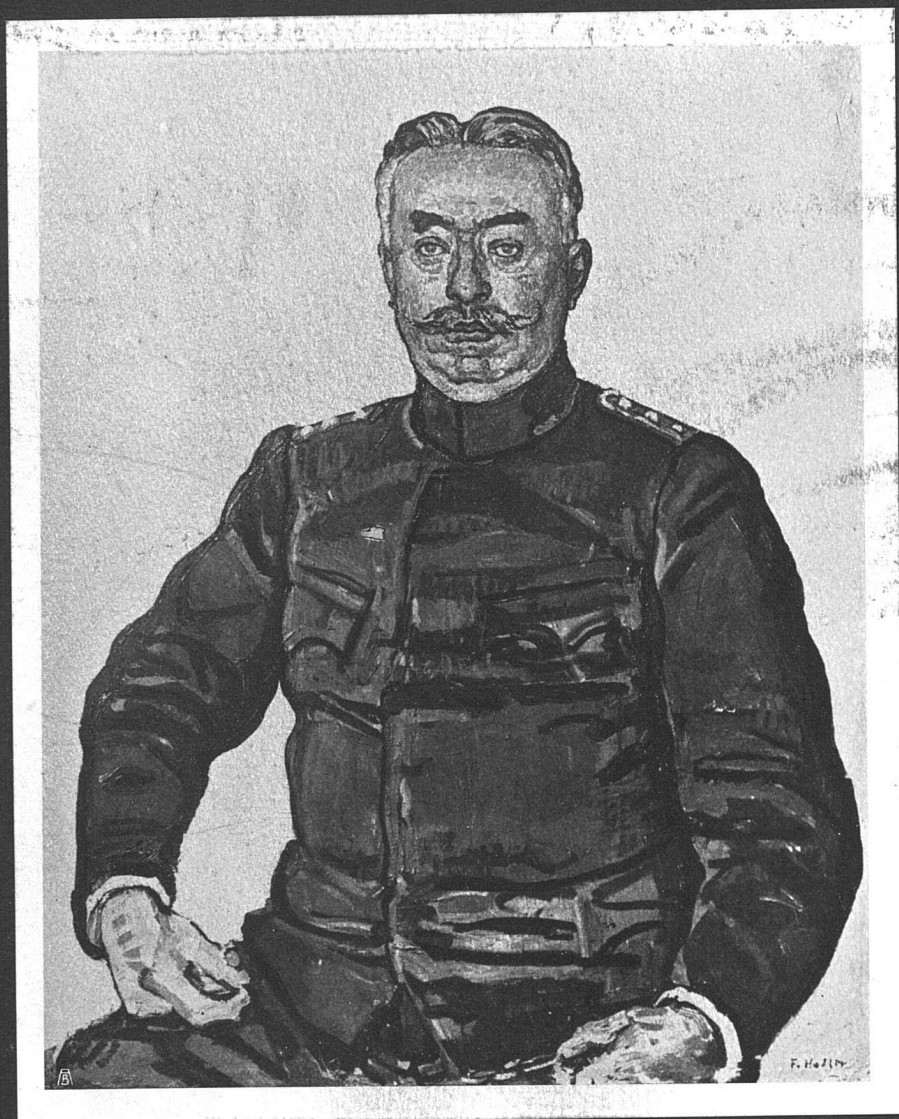
50jährigen Bestehens durch eine größere Ausstellung zu feiern gedenkt; durch eine Auswahl des besten, was ihre heutigen Mitglieder zu schaffen vermögen, den einstigen wagemutigen Gründern ihren Dank abstaten will. Die Ausstellung wird am 3. Oktober im Zürcher Kunsthaus eröffnet und verspricht einen schönen Überblick über die künstlerische Ausbeute der letzten Jahre zu geben. Der Tiefstand des diesjährigen Turnus scheint ja die beste Gewähr zu bieten, daß das Gute zur Beschickung dieser



Jubiläums - Ausstellung zurück behalten wurde. „Das Werk“ gedenkt seine nächste Monatsnummer, die ausnahmsweise schon in den ersten Oktobertagen erscheinen wird, als Sondernummer dieser Ausstellung zu widmen. H. B.

Die Aufnahmen zu unsern Bildern von der Höheren Töchterschule auf der Hohen Promenade in Zürich stammen aus dem Atelier des Photographen Wolf-Bender in Zürich. Die Photographien zu den Bildern aus dem Friedhof der S. L. A. B. wurden aufgenommen von Ph. & E. Linck, Phot. Atelier, Zürich.

Grabstein in Kunststein, Bildhauer Arnold Tittmann, † Zürich. Ausführung W. Wenk, Kunststeinfabrik, Schmerikon



Leere Seite
Blank page
Page vide